



Sílícea

Nr.11 Silicea D 12

(Kieselsäure - Kieselsäureanhydrid - Quarz - Sand) $\text{SiO}_2 \times \text{H}_2\text{O}$

Bindegewebe, Oberhaut, Schleimhaut, Haare, Nägel, Knochen und Nerven haben als Bestandteil die Kieselsäure. Einen hohen Siliceaanteil haben Lunge, Lymphdrüsen und Nebennieren. Die Kieselsäure verleiht diesen Geweben Festigkeit und Widerstandsfähigkeit. Fehlt sie, so zeigen sich Erschöpfung, Unterernährung und frühzeitiges Altern. Ebenso aktiviert Silicea die Tätigkeit der Phagozyten („Fresszellen“) und ist somit für die Infektabwehr unerlässlich.

Antlitz: Glasur-Glanz; durchscheinende, glasige Haut, die einen Hochglanz zeigen kann oder wie Seidenpapier wirkt. Zahlreiche kleine verästelte Hautfalten im Bereich der äußeren Augenwinkel „Krähfüße“. Chronisch: eingefallene Höhlung im Bereich des Oberlids über dem Augapfel. Röte im Gesicht, vornehmlich am Nasensattel, wenn vorhanden. Röte erscheint wie unter Glas. Glänzendglasig gerötete Wangen. Wichtiges Zeichen: Glasiger Glanz tritt zuerst an der Nasenspitze auf und zieht sich zu den Ohren hin. Falten neben den Ohren.

Zunge: bräunlich - schleimiger Belag; geschwürig, trocken.

DD: „Alles ist frostig“. Kälte, unbedeckt liegen, jede Wetteränderung verschlimmert; ebenso ist gegen Abend, nachts und bei Bewegung alles schlimmer. Wärme und warmes Einhüllen bessern die Beschwerden.

Anwendung

Pastillen: Akute und chronische Entzündungen mit Eiterungen aller Art; verleiht erschlafften Gefäßwänden neue Elastizität (Krampfadern, Hämorrhoiden). Fisteln, Furunkeln, Drüsenentzündungen und -verhärtungen (siehe auch Nr. 1 - ggf. im Wechsel einnehmen), Arterienverkalkung, Knochenfisteln, Karies, Rachitis, Gerstenkorn, Tränenkanalverklebung, Zahngeschwüre, Hautjucken, Haarausfall bis hin zur Kahlköpfigkeit, übelriechende Schweiß. Reduziert Harnsäure im Blut und lässt Blutergüsse schnell verschwinden.

Salbe: „Das biochemische Kosmetikum“ zur Straffung von Falten, oft dünner, trockener Haut, nicht nur im Gesicht. Eiternde Entzündungen, Geschwüre, Furunkel, Karbunkel, Nagelgeschwüre, Nagelfalteirungen und -entzündungen, Fisteln, sowie Aftereinrisse, Hämorrhoiden. Krampfadern. Beachte: Nr. 1 für elastische Fasern, Nr. 6 für Kollagenfasern, Nr. 11 für Bindegewebezellen. Salbenverbände z. B. über Nacht bei Bandscheibenschwäche, Nackenkopfschmerzen mit Knirschen bei jeder Kopfdrehung, Hüftgelenksschmerzen.

Cave: Mit Silicea können Heilreaktionen eingeleitet werden, die dazu dienen, Fremdkörper (z. B. Dornen oder Splitter) aus dem Gewebe zu eliminieren. Der Organismus sieht jedoch alles, was nicht körpereigen ist, als „Fremdkörper“ an. Dazu gehören z. B. Zahnimplantate, künstliche Hüftgelenke, Herzschrittmacher usw. Ganz besonders werden heute zur schnellen Blutstillung bei Operationen Metallclips verwendet. Auch diese versucht der Körper durch die mit Silicea provozierte Abstoßungsreaktion loszuwerden. Deshalb sollte stets vor der Anwendung von Silicea geprüft werden, ob damit keine ungewollten Heilreaktionen ausgelöst werden können. Nicht nach Tuberkuloseerkrankung anwenden!

Nr.12 Calcium sulfuricum D6

(Schwefelsaurer Kalk - Calciumsulfat - Gips) $\text{CaSO}_4 \times 2 \text{H}_2\text{O}$

Kalk kommt u. a. in Leber und Galle vor, regt den Stoffwechsel an und steigert die Blutgerinnung. In der Biochemie ist es das Mittel für alte Eiterungsprozesse. Reinigt den Körper und entgiftet das Bindegewebe.

Antlitz: Dieses Mittel wurde 1873 von SCHÜSSLER als Entgiftungsmittel für das Bindegewebe eingeführt und später – wie bereits erwähnt – wieder von ihm gestrichen. Von HICKETHIER liegen für dieses Lebenssalz keine Beobachtungen vor. Oft lassen sich Alters- und Leberflecken auf einem wächserngelblichbräunlichen, schmutzig erscheinenden Gesicht finden.

Zunge: Auf der Zungenbasis zeigt sich ein gelber, lehmfarbiger Belag. An den Zungenrändern finden sich nicht selten schmerzhaftes Geschwüre.

DD: Wärmeunverträglichkeit; Wärme macht matt und schlapp; schlimmer von 6 - 9 und 12 - 15 Uhr. Durch Kälte, Eis, kalte Luft und Abkühlung besser; Rheuma durch Kältekammer besser!

Anwendung

Pastillen: Abszesse, Furunkel, Karbunkel; chronisch-eitrige Entzündungen der Nasenneben- und Kieferhöhlen bei übelriechendem, blutig eitrigem Ausfluss, eitrige Mandelentzündungen, eitriges Bronchialkatarrh, Blasen- und Nierenentzündungen. Afterfisteln, chronischer Rheumatismus. Schlaflosigkeit, Gedächtnisschwäche und Schwindel.

Salbe: Bei Abszessen, Gewebeerkrankungen, Furunkeln, Karbunkeln und Afterfisteln anwendbar. Es fördert die Sekretion bei feststehendem Schleim im Bronchialbereich. Cave: Bei Eiterungen nur anwenden, wenn eine natürliche Abflussmöglichkeit gegeben ist. Sonst Nr. 11 verwenden!

Praxisfälle – 20 ausgewählte Fallbeispiele

Die nun folgenden 20 Fallbeispiele sollen Ihnen stellvertretend ein Beweis dafür sein, dass bei richtiger Mittelwahl und Änderung der Ernährungs- und Lebensweise Heilprozesse im Organismus in Gang zu setzen sind, welche selbst bei seit Jahren bestehenden Erkrankungen eine vollständige Restitutio ad integrum, also ein „vollständiges Heilwerden“ ermöglichen. Dass das nicht immer so gelingt, soll das Fallbeispiel Nr. 12 bei weit fortgeschrittener Leberzirrhose exemplarisch belegen. Aber dennoch konnte hier eine Lebensverlängerung ermöglicht werden, was keiner zuvor wohl für möglich gehalten hat.

Bedenken Sie bitte eines: Der § 1 jeglichen Heilens heißt: Der Körper heilt sich selbst! Ich muss ihn nur in seinem Heilbestreben unterstützen. Ob ich das mit den 12 aus der über 2000 Mittel umfassenden Materia medica der Homöopathie ausgeliehenen SCHÜSSLER-Salzen bewirke, oder mit der Akupunktur-nadel, mit der ich „nur“ Energie auf dem zugehörigen Meridian „verschiebe“, oder mit Wasseranwendungen nach Kneipp oder Prießnitz, oder oder oder ... ist ganz egal. Den Vollzug der Heilung vollbringt der Organismus aus eigener Kraft, vorausgesetzt, er ist dazu noch in der Lage. Erlebt ein lebendes System, ganz gleich ob Mensch, Tier oder Pflanze, eine sehr starke Verwundung und ist dadurch kräftemäßig zu sehr geschwächt, so bedarf es Hilfe von außen. Ich möchte Ihnen das Gesagte an einem Beispiel verdeutlichen:

Jemand hatte einen schweren Autounfall und verliert von seinen 6 l Blut 4 l, so hat es wenig Sinn, alleine die Nr. 3 Ferrum phosphoricum D 12 zu geben und zu hoffen, dass der Patient es überlebt. Hier benötigt das geschwächte System „unfallgeschädigter Mensch“ Bluttransfusionen und oder Blutexpander, kreislaufstützende Maßnahmen, also eine sehr intensive ärztliche Betreuung, was heute in der Regel auf der Intensivstation eines Krankenhauses geschieht. Ist die Krise überstanden und hat sich der Zustand stabilisiert, so können wir die weitere Regeneration durchaus mit unseren SCHÜSSLER-Salzen, vorneweg unserem Regenerationsmittel Nr. 2 Calcium phosphoricum D 6, begleiten. Das Gleiche gilt selbstredend auch für einen Knochenbruch, bei dem die Achse verschoben ist. Der Chirurg stellt die physiologische Achsenstellung wieder her, versorgt die Knochenendigungen ggf. mit einem Nagel, sodass der Körper in der anschließenden Heilungsphase eine optimale Regeneration vollziehen kann. In der Regel kann der Nagel baldmöglichst entfernt werden und der zerbrochene Knochen behält seine Form. Ohne eine chirurgische Maßnahme ist eine solch